

GGR-Geschäfte

2016-644

156 072.04 Liegenschaften; Schulanlagen; Schulanlage Grentschel

B+P

Schulraumerweiterung Grentschel; Ausführungskredit und Verabschiedung Botschaft

Zusammenfassung

Antrag

Der GGR beschliesst das Projekt „Schulraumerweiterung Grentschel“ und beantragt den Stimmberechtigten den dazu nötigen Ausführungskredit von brutto Fr. 16'400'000.00 inkl. MwSt.

Investitions- und Folgekosten (inkl. MwSt.)

Ausführungskosten	Fr.	14'438'254.00
MWST Betrag 7.7%	Fr.	1'111'746.00
Total inkl. MwSt.	Fr.	15'550'000.00
Parkierungsanlage inkl. MwSt.	Fr.	400'000.00
Der Betrag wird über die Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgabe beglichen.		
Option Verkleidung Aula mit Betonelementen inkl. MwSt.	Fr.	450'000.00
Total Ausführungskredit (Volksabstimmung)	Fr.	16'400'000.00



Die jährlichen Folgekosten belaufen sich ab dem Jahr 2025 auf Fr. 1'200'000.00 (Mieteinnahmen HPS sind darin eingerechnet). Diese Folgekosten teilen sich in Kapital- und Betriebskosten auf. Die Kosten sind im Finanzplan enthalten und finanzierbar. Die jährliche wiederkehrende Abschreibungsbelastung ab dem Planjahr 2022 beträgt Fr. 730'000.00 pro Jahr (gerundet). Das Projekt Schulraumerweiterung Grentschel wird im Jahr 2042 sowohl in der Anlagenbuchhaltung wie auch in der Finanzbuchhaltung komplett abgeschrieben sein.

Berücksichtigung im Investitionsplan

Im Investitionsplan 2019 - 2023 ist für die Erweiterung der Schulanlage Grentschel ein Betrag von Fr. 15'000'000.00 vorgesehen.

Warum ein neues Schulhaus?

Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums und den heutigen pädagogischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen und den wirtschaftlichen Anforderungen besteht Bedarf nach zusätzlichem Raum für die Bildung und Betreuung. Trotz Bevölkerungswachstum ist gemäss Schulraumplanung nur ein Erweiterungsbau im Grentschel notwendig. In seinem Einzugsgebiet liegen der Ortsteil Buswil und mehrere in den letzten Jahren entstandene neue Wohnbauten / Familienquartiere (Dreihubel, Alpenstrasse und Rossi).

Projekt

Das Projekt für den Neubau des Schulhauses und dessen Standort entstand durch einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren, welcher das Architekturbüro Ahaa in Luzern gewann. Das Projekt beinhaltet den Neubau eines dreigeschossigen Schulhauses und einen zweigeschossigen Anbau an die bestehende Aula. Dieser vereint gemeinschaftlich genutzte Funktionen der Aula, Bibliothek und Tagesschule. Die Heilpädagogische Schule (HPS) Lyss wird drei Unterrichtseinheiten im neuen Schulhaus langfristig mieten. Im neuen Schulhaus werden über drei Geschosse die Unterrichtsräume untergebracht. Die Klassenräume der HPS, der Volksschule und des Kindergartens verfügen alle über die gleichen Proportionen und Dimensionen.

Würdigung

Eine breit abgestützte Projektkommission mit Vertretern aus den politischen Parteien und zukünftigen Nutzern waren in der Planung involviert und unterstützen das vorliegende Projekt für den Neubau. Mit den Ressourcen wird haushälterisch umgegangen. Es bleiben Optionen für eine spätere Erweiterung oder Drittnutzung offen.

Ausgangslage / Vorgeschichte

Der GR hat an der Sitzung vom 23.05.2016 die zukünftige Ausrichtung der Volksschule Lyss per 01.08.2018 genehmigt. In diesem Geschäft wurde der Schulraumbedarf aufgrund einer sorgfältigen Analyse unter Berücksichtigung der Bautätigkeit in Lyss ausgewiesen.

An der GGR Sitzung vom 27.06.2016 [§ 288] informierte der Ressortvorsteher Bildung + Kultur über die Struktur der Volksschule Lyss per 01.08.2018 gemäss der SOLL-Variante. Durch die Zusammenfassung der beiden Standorte Herrengasse und Kirchenfeld zu einer organisatorischen Einheit entstehen im Ortsteil Lyss drei etwa gleich grosse Schuleinheiten mit durchgehenden Parallelklassen. Zudem wird die Tagesschule neu an allen vier Standorten (inkl. Busswil) angeboten, was zu einer wesentlichen Verbesserung dieses Angebots führt. Durch die gleichmässige Verteilung der Klassen und die Dezentralisierung der Mittelstufe kann die Raumebelegung optimiert werden. Trotz Bevölkerungswachstum ist gemäss Schulraumplanung nur ein Erweiterungsbau (im Grentschel) notwendig. Bei der Weiterführung der bisherigen Struktur hätte an mehreren Standorten erweitert werden müssen.

Der zum Beschluss vorliegende Erweiterungsbau Grentschel ist ein erster Brocken an Investitionen betreffend der Schulliegenschaften. Bereits im Herbst 2019 wird der Stimmbevölkerung die umfassende Sanierung der Schulanlage Stegmatt zur Abstimmung vorgelegt. Diese ist in einem schlechten baulichen und energetischen Zustand und muss dringend saniert werden. Eine breit abgestützte Projektkommission mit Vertretern aus den politischen Parteien und zukünftigen Nutzern erarbeitet im Moment das entsprechende Projekt. Eine durchgeführte Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass mit Kosten von rund Fr. 24'000'000.00 zu rechnen ist. Der Investitionskredit soll am 20.10.2019 dem Lysser Stimmvolk zur Abstimmung unterbreitet werden.



Projektwettbewerb

Die Projektkommission Grentschel hat verschiedene Verfahren für die Vergabe des Architekturauftrags geprüft und sich schliesslich an der Sitzung vom 24.01.2017 für die Durchführung eines 2-stufigen Wettbewerbs mit Präqualifikation entschieden. In Anbetracht der Vielfalt an Möglichkeiten und nach Empfehlung durch das Architekturbüro, welches die Machbarkeitsstudie und somit die Grundlage der Ausschreibung erarbeitet hat, waren sich die Mitglieder der Projektkommission Grentschel einig, dass ein Projektwettbewerb das richtige Auswahlverfahren darstellt.

Das Projekt für den Neubau des Schulhauses und dessen Standort wurde somit durch einen Wettbewerb im selektiven Verfahren ermittelt.



Aus allen Bewerbungen hat das Preisgericht 12 Architekturbüros zur Teilnahme ausgewählt. Als Sieger ging das Projekt „Magdalena, Jean-Luc und Tim“ des Architekturbüros Ahaa in Luzern hervor.

Die Lage beider Gebäude im Landschaftsraum des Grentschelbachs überzeugte die Jury. Sie ergänzt die bestehende Schulanlage zu einem stimmigen Ensemble mit schönen Aussenräumen und Pausenplätzen am besten. Die Idee eines neuen Schulzentrums mit Einbezug der bestehenden Aula und Anbau mit Bibliothek und Tagesschule sowie die flexible Nutzbarkeit der Räume waren für die Rangierung ausschlaggebende Argumente.

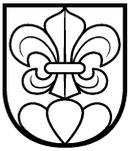
Räume für HPS

Die Heilpädagogische Schule (HPS) Lyss hat vor dem Wettbewerbsverfahren Bedarf nach Schulräumen im Neubau angemeldet. Daraufhin hat der GR am 03.04.2017 beschlossen, das Raumprogramm um die drei nötigen Unterrichtseinheiten aufzustocken und im Wettbewerb entsprechend einfließen zu lassen. Die HPS begründet ihre Anfrage damit, dass sie schon heute zu wenig Platz hat im Neubau und die Entwicklung bei den Schülerzahlen rasant anwachsen wird. Die HPS wird die Schulräume von der Gemeinde langfristig mieten, eine entsprechende Vereinbarung wurde bereits unterschrieben. Beide Schulen (HPS und Grentschel) sehen zudem einen Gewinn für Integration und Austausch.

Projektorganisation

Die vom GR eingesetzte Projektkommission Grentschel begleitet das Projekt bis und mit Volksabstimmung, sie setzt sich wie folgt zusammen.

Christen Rolf	Ressortvorsteher Bau + Planung	Vorsitz
Garcia Javier	Abteilung Bau + Planung	Sekretär
Peter Thomas	Abteilung Sicherheit + Liegenschaften	Mitglied
Meier Regula	Abteilung Bildung + Kultur	Mitglied
Burkhard Rolf	Schulleitung Grentschel	Mitglied
Daum Rolf-Christian	Schulleitung HPS	Beisitz
Bürgi Martin	Stiftungsrat HPS	Mitglied
Eggl Eduard	Fraktion SVP/EDU	Mitglied
Stähli Daniel	Fraktion FDP	Mitglied
Meister Katrin	Fraktion SP/Grüne	Mitglied
Beyeler Morena	Fraktion EVP	Mitglied



Der Gemeinderat ist Auftraggeber der Erweiterung, die Abteilung Bau + Planung zuständig für die Durchführung des Projekts. Die Projektkommission Grentschel tritt als Vertreterin der Bauherrschaft auf.

Für die Ausführung wird vom GR eine Baukommission eingesetzt.

Bisher gefasste Beschlüsse

Im Zusammenhang mit diesem Geschäft wurden folgende Beschlüsse auf Antrag der Projektkommission Grentschel bereits gefasst:

GR	04.07.2016	Strategie betreffend Kindergarten Heilbachweg und Pavillon Grentschel
GR	10.10.2016	Einsetzen der Projektkommission und Kredit für Machbarkeitsstudie
GR	03.04.2017	Erweiterung für die Heilpädagogische Schule Lyss; Grundsatzentscheid
GR	03.04.2017	Rahmenkredit für Projektwettbewerb und Projektierung
GGR	26.06.2017	Verpflichtungskredit für Projektwettbewerb und Projektierung

Projektbeschreibung

Das durch einen Architekturwettbewerb auserkorene Projekt schlägt einen zweigeschossigen Anbau an die bestehende Aula in der Arealmitte vor, welcher eine Tagesschule für 100 Kinder und eine Bibliothek beherbergt. Dieses Gebäude mit gemeinschaftlichen Nutzungen schafft das neue Zentrum der Schulanlage und ist von vier Seiten her zugänglich. Östlich davon ist ein dreigeschossiger Schulhaus-Neubau mit Klassenzimmern für Primarschule, Heilpädagogische Schule und Kindergarten vorgesehen. Das Gebäude besitzt im Osten und Westen je einen Eingang auf zwei unterschiedlichen Geschossen. Es ist um ein zentrales Atrium organisiert, von dem aus alle Räume erschlossen sind und welches als Herz des Schulhauses die unterschiedlichen Nutzungen räumlich miteinander verbindet. Eine zukünftige Aufstockung ist für beide Bauten möglich.



Legende

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1 Schulhaus bestehend | 4 Heilpädagogische Schule Lyss |
| 2 Aula bestehend | 5 Neue Tagesschule und Bibliothek |
| 3 Bildungszentrum Wald Lyss | 6 Neues Schulgebäude |
| | 7 Neue Parkieranlage |



Die üppige Ufervegetation des Grentschelbaches, an den die Schulanlage grenzt, bildet den organischen Rahmen für die stringente, geradlinige Architektur. Das Grün ist durch die raumhohen französischen Fenster auch im Gebäudeinneren sehr präsent. Die Architektur des Neubaus lebt vom Kontrast zwischen einer sehr rationalen, repetitiven Struktur und der harten Aussenhaut aus Betonelementen auf der einen Seite sowie der warmen, wohnlichen, durch die feingliedrige Holzkonstruktion generierte Atmosphäre im Innenraum auf der anderen Seite.

Umgebungsgestaltung

Das Aussenraumkonzept schlägt vor, den schönen Bachraum zu erweitern, um seine Präsenz zu stärken und ihn Teil des Schulareals werden zu lassen. Konsequenterweise nach dem Prinzip, dass man sich begegnen kann, sich aber auch ausweichen können muss, ist jeder Punkt auf dem Areal über mehr als nur einen Weg zu erreichen. Die hohe Durchlässigkeit wird über eine Sequenz von sich weitenden und sich verengenden Plätzen und Wegen sichergestellt. Aufbauend auf die Aussenbereiche des bestehenden Schulhauses, wird eine Vielzahl von unterschiedlich charakterisierten und dimensionierten Spiel- und Aufenthaltsbereichen angeboten, welche verschiedenen Altersstufen oder Interessengruppen zugeordnet werden können. Ein Rasenspielfeld, zusätzliche Veloparkplätze und ein Spielplatz für den Kindergarten ergänzen die bestehende Schulanlage.

Nachhaltigkeit

Die Neubauten werden nach den Vorgaben des SIA-Effizienzpfads Energie realisiert. Bei diesem Standard handelt es sich um ein Planungsinstrument, welches sich durch eine gesamtenergetische und klimatische Betrachtung auszeichnet. Neben der Betriebsenergie werden auch die Erstellungsenergie (Graue Energie) und die standortabhängige Mobilität miteinbezogen. Damit ist eine energetische Betrachtung über den ganzen Lebenszyklus von Gebäuden möglich, die mit dem Bereich Mobilität auch das siedlungs- und städtebauliche Umfeld einbezieht. Grundsätzlich wird auf einen tiefen Technisierungsgrad gesetzt, da dies längerfristig ökologischer wie auch ökonomischer ist. Die Grundvoraussetzungen zur Einhaltung der Vorgaben des SIA-Effizienzpfads sind durch die kompakte Gebäudeform, den relativ geringen Fensteranteil, die Leichtbaukonstruktion, die Einfachheit der Gebäudehülle, der gruppiert und zentriert angeordneten Steigzonen sowie eine flächeneffiziente Grundrissorganisation gegeben.

Haustechnik

Die Haustechnik ist rational organisiert und auf die Grundbedürfnisse ausgerichtet. Eine Berechnung der Räume durch den Lüftungsingenieur hat ergeben, dass um die CO₂-Grenzwerte im vorgeschriebenen Rahmen zu halten, alle 15 Minuten eine manuelle Querlüftung stattfinden müsste. Diese Massnahme wird aber von der Lehrerschaft während dem Unterricht als nicht umsetzbar erachtet. Deshalb hat die Projektkommission Grentschel entschieden, im Schulhaus-Neubau eine kontrollierte Lüftungsanlage einzubauen, die auch der Nachtauskühlung dient. Für den Anbau mit Tagesschule und Bibliothek wird auf eine Lüftungsanlage verzichtet. Die Belüftung wird durch elektrisch gesteuerte Fensterflügel sichergestellt. Beide Gebäude werden für Heizung und Warmwasser mit Fernwärme aus der Försterschule versorgt.

Option Fassadensanierung Aula

Der Neubauteil mit Bibliothek und Tagesschule wird nahtlos an die Aula angebaut. Dieser Neubau mit einer eigenständigen Fassade und die bestehende Fassade der Aula bilden zusammen keine Einheit. Auf Empfehlung des Preisgerichts des Wettbewerbs wurde deshalb überprüft, ob die Fassaden der Aula dem Neubau angepasst werden könnten. Diese sind nämlich in einem sanierungsbedürftigen Zustand und müssten, um Folgeschäden zu verhindern, in naher Zukunft saniert werden. Die Ausführung der Fassaden mit Aussenisolation (wie bestehend) hat sich für eine Schulanlage nicht bewährt.

Eine angemessene Sanierung der Fassaden ist nur möglich, in dem man ein Panzerarmierungsnetz anbringt und neu verputzt. Diese Variante ist stabiler bei mechanischen Einwirkungen, hingegen bei Beschädigungen durch Sprayereien würden Farbdifferenzen zwischen der bestehenden Fassadenfarbe und den ausgebesserten Stellen immer sichtbar sein. Im Rahmen des Neubaus könnte aber die Aula gleich mit denselben Betonelementen verkleidet werden. Dabei können Synergien genutzt und die Kosten reduziert werden (gemeinsame Bauplatzinstallation, bessere Angebote durch höhere Vergabesummen) und beide Gebäude bildeten eine Einheit. Zudem wäre diese Variante im Unterhalt wesentlich günstiger.



Vergleich Kosten Fassadensanierung Aula		
Sanierung mit Betonelementen		Sanierung Aussenisolation mit Panzernetz
Ausführung mit dem Neubau	Spätere Ausführung	
Fr. 450'000.00	Fr. 517'500.00	Fr. 150'000.00

Die Projektkommission Grentschel empfiehlt deshalb, die Verkleidung mit Betonelementen zusammen mit dem Neubau auszuführen, eine spätere Verkleidung würde rund 15% mehr kosten.

Parkierungsanlage

Es ist eine gemeinsame Parkierungsanlage, zusammen mit der HPS an der Hardernstrasse geplant, welche vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde Lyss erstellt werden soll. Sie ist Bestandteil des Projekts, wird aber über die Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben finanziert. Das Gebiet befindet sich voraussichtlich in der Parkzone 2. Die Parkierungsanlage beinhaltet die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl Parkplätze des Neubaus Grentschel sowie auch jene der HPS. Beim Neubau des HPS-Schulhauses, wurde von der HPS bereits eine entsprechende Ersatzabgabe von Fr. 324'000.00 an die Gemeinde bezahlt.

Kostenschätzung +/- 15%

Investitionskosten Schulhaus/Tagesschule/Bibliothek

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	229'000.00
BKP 2	Gebäude inkl. Honorare	Fr.	11'245'000.00
BKP 4	Umgebung	Fr.	1'040'000.00
BKP 5	Baunebenkosten	Fr.	574'000.00
BKP 6	Reserve	Fr.	650'254.00
BKP 9	Ausstattung	Fr.	700'000.00
Total	Ausführungskosten	Fr.	14'438'254.00
	MwSt. Betrag 7.7%	Fr.	1'111'746.00
Total	inkl. MwSt.	Fr.	15'550'000.00

Parkierungsanlage inkl. MwSt. Fr. 400'000.00

Option Verkleidung Aula mit Betonelementen inkl. MwSt. Fr. 450'000.00

Total Ausführungskredit (Volksabstimmung) Fr. 16'400'000.00

Der Verpflichtungskredit von Fr. 1'160'000.00 vom 22.05.2017 für die Durchführung des Projektwettbewerbs und die Ausarbeitung des Projektes ist in der Kostenschätzung enthalten und wird mit dem Investitionskredit von Fr. 16'400'000.00 abgelöst.

Entnahme Spezialfinanzierung Planungsmehrwertabgabe

Ein Teil der Investitionskosten sollen über die Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe finanziert werden. Das vorliegende Projekt entspricht der Zweckbestimmung dieser Spezialfinanzierung. Es ist eine Entnahme in Höhe von Fr. 3'000'000.00 vorgesehen.

Das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 erlaubt es den Gemeinden nicht mehr, Investitionen aus Vorfinanzierungen bzw. Spezialfinanzierungen einmalig direkt abzuschreiben. Der Abschreibungsaufwand kann gemäss HRM2 nur noch über die Lebensdauer verteilt und nicht mehr einmalig verbucht werden. Aus diesem Grund erfolgt die Entnahme aus der Spezialfinanzierung zu Gunsten der Erfolgsrechnung. Mit dieser Entnahme wird ein Teil des entstehenden Abschreibungsaufwandes finanziert.

Kostenvergleich mit anderen Schulbauten

Anlage	Geschossfläche GF in m ²	Kostenkennwert (SIA 416) CHF/m ² GF
Schulanlage Lengnau	1'555	4'189.00
Schulanlage Zürich	7'028	4'253.00
HPS Lyss	4'958	3'973.00
Erweiterungsbau Grentschel	3'820	3'810.00
Schule Engelberg	2'356	3'664.00
Schule Delémont	2'156	3'627.00

Kostenkennwert: Anlagekosten BKP 1-9 ohne MWST. geteilt durch die Geschossfläche GF.

Die Erstellungskosten des Erweiterungsbau Grentschel ergeben einen Preis von Fr. 3'810.00 pro m² Geschossfläche. Ein Vergleich mit anderen Schulbauten zeigt, dass die Gemeinde Lyss ein wirtschaftliches Projekt erstellen wird.

Finanzen

Im Investitionsplan 2019 - 2023 ist für die Erweiterung der Schulanlage Grentschel ein Betrag von Fr. 15'000'000.00 vorgesehen.

Terminprogramm / weiteres Vorgehen

- Baukredit Volksabstimmung 19.05.2019
- Baubewilligungsverfahren Juni – September 2019
- Vorbereitung Ausführung Juni 2019 – November 2019
- Ausführung November 2019 – Juli 2021

Nachhaltigkeitsprüfung

Die Gemeinde Lyss richtet sich als Energiestadt bei neuen Bauvorhaben am Gebäudestandard 2015, wonach Neubauten den Minergie P oder A Standard erreichen müssen. Alternativ kann der SIA Effizienzpfad eingehalten werden. Für den Neubau Grentschel hat sich die Projektkommission für das Einhalten des Effizienzpfades entschieden, da dieser mehr Spielraum für projektspezifische Lösungen bietet als eine Zertifizierung nach Minergie. Der SIA Effizienzpfad ist das Instrument für das Bauen im Sinne der 2000 Watt-Gesellschaft, deshalb wurde auf eine Beurteilung nach dem Berner Nachhaltigkeitskompass verzichtet.

Mitbericht Abteilung Finanzen

Wie im Geschäft erwähnt, sind im Investitionsplan für dieses Bauvorhaben gesamthaft Fr. 16'000'000.00, verteilt über die Jahre 2018 bis 2022, enthalten. Ursprünglich waren Investitionskosten von Fr. 15'000'000.00 im Finanzplan eingestellt. Das Update der Investitionsplanung

vom Dezember 2018 verzeichnete tiefere Investitionskosten in anderen Investitionsprojekten, wodurch die höheren Kosten des Erweiterungsbaus Grentschel kompensiert werden.

Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe in Höhe von Fr. 3'000'000.00 wurde im Rahmen der ordentlichen Abschreibungen in der Berechnung berücksichtigt. Der Saldo der Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe beträgt aktuell Fr. 9'748'961.70 und wird unter Berücksichtigung aller Entnahmen (insgesamt drei Investitionsvorhaben) um Fr. 2'800'000.00 abnehmen. Somit besteht weiterhin eine Spezialfinanzierung, mit welcher auch zukünftige Investitionsvorhaben, aufgrund der Gemeindeentwicklung, anteilmässige über die besagte Spezialfinanzierung finanziert werden können.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt nach den Vorgaben von HRM2, mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Bruttoinvestition	662'000	2'088'000	6'750'000	5'000'000	1'500'000
Buchwert vor Abschreibungen	662'000	2'723'520	9'360'040	14'241'626	15'316'170
Abschreibung (linear, 25 Jahre Nutzungsdauer = 2.5%)	26'480	113'480	118'414	425'456	729'341
Jährliche Kapitalkosten					
Abschreibung	26'480	113'480	118'414	425'456	729'341
Entnahme SF Mehrwertabgabe	-26'480	-113'480	-118'414	-425'456	-729'341
Kalkulatorische Verzinsung 2.5%	16'550	15'888	65'251	231'041	345'404
Kapitalkosten	16'550	15'888	65'251	231'041	345'404
*Jährliche Betriebskosten	0	0	0	181'250	275'000
Jährliche Mieteinnahmen HPS				-62'500	-125'000
Total Folgekosten z. L. ER	16'550	15'888	65'251	118'750	150'000

*Kosten für werterhaltenden Unterhalt, Heizung, Wasser, Strom und Reinigung, inklusive Hauswartkosten ab dem Inbetriebnahme Jahr 2022.

Die Investitionsfolgekosten sind im Finanzplan 2019 enthalten und somit unter den aktuellen finanziellen Gegebenheiten tragbar. Dass bedeutet, dass die Finanzierung mit einer Steueranlage von 1.65 nachhaltig sichergestellt ist.

Die jährlichen Folgekosten belaufen sich ab dem Jahr 2025 auf jährlich Fr. 1'200'000.00. Diese Folgekosten teilen sich in Kapital- und Betriebskosten auf. Die Kosten sind im Finanzplan enthalten. Die jährliche wiederkehrende Abschreibungsbelastung ab dem Planjahr 2022 beträgt Fr. 730'000.00 pro Jahr (gerundet). Das Projekt Schulraumerweiterung Grentschel wird im Jahr 2042 sowohl in der Anlagenbuchhaltung wie auch in der Finanzbuchhaltung komplett abgeschrieben sein.

Der notwendige Verpflichtungskredit wird auf dem Darlehensweg finanziert und führt zu einem Anstieg der Verschuldung der Gemeinde Lyss. Über die Schuldensituation wurde bereits mehrmals in den Finanzplänen 2017 und 2018 aufmerksam gemacht. Sowie die Abschreibungen sind auch die Schuldzinsen unter den gegebenen Rahmenbedingungen finanzierbar. Es wird mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 2.5% gerechnet.

Eintreten

Eintreten ist unbestritten.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, BDP: Der Redner wird bei diesem Geschäft nicht ins Detail gehen. An der Informationsveranstaltung wurden die Parlamentsmitglieder über die wichtigsten und detaillierten Punkte informiert. Der Redner wird noch einige Eckpunkte zusammenfassen,





welche ihm wichtig erscheinen bei einem Kreditantrag in dieser Höhe. Dem GGR wird ein Ausführungskredit von Fr. 16.4 Mio. beantragt. Dieser Kredit setzt sich aus drei Teilen zusammen: Die eigentliche Schulraumerweiterung mit einem Schulhaus sowie der Anbau an die Aula von Fr. 15'550'000.00, eine Parkierungsanlage von Fr. 400'000.00 und optional (im Kredit inbegriffen) die Fassadensanierung der bestehenden Aula von Fr. 450'000.00. Auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse der Schulen sowie einer Machbarkeitsstudie wurde ein Wettbewerb durchgeführt. Ahaa Architekturbüro, Heierle Andreas aus Luzern hat den Wettbewerb schlussendlich gewonnen. Somit konnte ein «Jungbüro» als Sieger hervorgehen. Die Projektkommission hat aus Mitgliedern der meisten Fraktionen bestanden. Bei der Gründung war die Fraktion glp noch nicht eigenständig und hatte deshalb keinen Einsitz. Ansonsten waren alle Fraktionen beteiligt. Dem GR ist wichtig, dass die Fraktionen eingebunden sind, bei der Entwicklung eines Projektes alles mitbekommen und ihre Fraktionen entsprechend informieren können. Die Projektkommission sowie der Projektausschuss haben das vorliegende Geschäft gemeinsam erarbeitet. Das neue Schulhaus ist mit dem neuen Schulraum flexibel. Theoretisch würde es Platz für 12 normale Zimmer mit einer Grösse von 90m² bieten. Vorgesehen ist jedoch etwas anderes. Das Schulhaus wird 4 Kindergärten, 3 HPS-Räume und 3 Zimmer für die Volksschule beherbergen, sowie Gruppenräume, 1 Konferenzraum und Arbeitsplätze für die Lehrpersonen. Das Schulhaus lässt diverse Optionen für eine Umgestaltung offen, da das ganze Modular aufgebaut wurde und sich einfach unterschiedlichen Bedürfnissen anpassen lässt. Das Schulhaus sowie der Anbau der Tagesschule können ebenfalls noch aufgestockt werden. Die Zusammenarbeit mit der HPS macht ebenfalls Sinn. Es ergibt eine optimale Integration und auch von pädagogischer Seite wird begrüsst, dass die HPS und die Volksschule miteinander zusammenarbeiten. Die HPS wird bei weiterem Schulraumbedarf künftig bei der Finanzierung helfen. Somit entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Der geplante Parkplatz deckt die Bedürfnisse der HPS und der bestehenden Schulen ab. Der Parkplatz wird aus der Spezialfinanzierung «Parkplatzabgaben» finanziert, bei welchem bereits beim Bau der HPS ein namhafter Betrag einbezahlt wurde. Im Kredit vorgesehen, kann optional (Fr. 450'000.00) auch die Fassade der bestehenden Aula saniert und mit denselben Elementen verkleidet werden. Dieses Vorhaben macht durchaus Sinn. Der Redner beantragt dem GGR deshalb den Gesamtkredit für das Schulhaus, Anbau, Fassadensanierung Aula sowie für die Parkierungsanlage. Dem GR ist bewusst, dass es sich hier um einen grossen Betrag handelt. Im Geschäft sowie in der Botschaft wurde das Terminprogramm aufgelistet. In diesem Jahr wird auch das Geschäft für das Schulhaus Stegmatt anstehen. Dem GR ist wichtig, dass der GGR sowie die Bevölkerung bei der Abstimmung wissen, dass der Kredit über Fr. 16.4 Mio. ein erster Teil sein wird und im Herbst weitere Millionen folgen werden mit dem Kreditantrag für die Sanierung Schulhaus Stegmatt. Die Kosten inkl. einer neuen Tagesschule im Schulhaus Stegmatt sowie für die Sanierung Schulhaus Stegmatt werden rund Fr. 24 Mio. betragen. Leider war es zeitlich nicht möglich beide Geschäfte gleichzeitig zu präsentieren. Das Projekt für die Sanierung des Stegmatt Schulhaus ist sehr umfangreich und benötigt genügend Planungszeit. Der Redner bedankt sich für das Verständnis und für die Bewilligung des Ausführungskredites Schulhausanlage Grentschel.

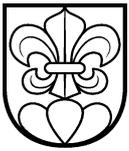
Bühler Hans Ulrich, Ratspräsident: In einer ersten Runde wird nur über das Projekt diskutiert und abgestimmt. Am Schluss wird die Botschaft verabschiedet.

Meister Katrin, SP: Die Gemeinde Lyss wächst und es wird mehr Schulraum benötigt. Das zur Verfügung stellen von öffentlichem Schulraum ist Aufgabe der Gemeinde. Aus diesem Grund ist für die Fraktion SP/Grüne klar, dass dieser Neubau im Grentschel Sinn macht. Auch der Standort ist für die Fraktion SP/Grüne nachvollziehbar. Das Einzugsgebiet Grentschel umfasst beinahe die ganze Gemeinde und kann vielseitig genutzt werden. Die Einbindung der auffälligen Kindergärten Heilbach und Pavillon, findet die Fraktion SP/Grüne ebenfalls sinnvoll. Das Ziel der heutigen Pädagogik ist, dass Kindergärten am selben Standort sind wie die Schulen. Auch die Zusammenarbeit mit der HPS findet die Fraktion SP/Grüne als Bereicherung für die Schule Grentschel, aber auch eine Herausforderung. Die Fraktion SP/Grüne gratuliert den Schulleitungen Grentschel und HPS für den Mut und den Elan, das Projekt so zu planen. Betreffend Fassadensanierung Aula wird der Antrag des GR unterstützt. Ansonsten könnte es zu einem «Flickwerk» kommen, welches einerseits nicht schön aussehen und später schlussendlich mehr kosten würde. Das Gebäude soll auch die Chance erhalten, als Einheit wahrgenommen zu werden, ohne dass zu sehen ist, dass der neue Teil an die Aula angebaut wurde. Fr. 16.4 Mio. sind

sicherlich kein «Pappenstiel». Die Fraktion SP/Grüne ist jedoch überzeugt, dass in diesem Projekt wenig bis gar kein Luxus eingeplant wurde und genau das bietet, was die Gemeinde Lyss benötigt. Die Fraktion SP/Grüne steht hinter diesem Projekt.

Spring Ueli, BDP: Die Gemeinde Lyss benötigt Schulraum und der Standort ist ideal. Das Projekt ist super und die Zusammenarbeit mit der HPS eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. «Let's do it»!

Stähli Daniel, FDP: Die Fraktion FDP bedankt sich beim GR, den Abteilungen Bau + Planung und Bildung + Kultur für das vorliegende Geschäft. Der Redner selbst durfte in der Projektkommission mitarbeiten. Nebst den politischen Vertretern waren auch Fachpersonen wie Schulleitungen, Personen der Abteilung Bau + Planung sowie die Architektin anwesend. Der Redner lernte das Projekt somit von Anfang an kennen und konnte die «Entstehung» mitverfolgen. Aus der Sicht der Fraktion FDP handelt es sich um einen zweckmässigen, optisch sehr schönen und flexibel nutzbaren Schulhausneubau. Ebenfalls ist dieser gut integriert in die bereits bestehende Anlage Grentschel. Dieser Anbau dient schlussendlich für eine gute und qualitativ hochstehende Schule in Lyss. Die Vermietung an die HPS ist noch rechtzeitig eingegangen. Das Bedürfnis der HPS wurde angemeldet. Der Redner ist der Meinung, dass diese Zusammenarbeit schlussendlich zu einer Win-Win-Situation beiderseits führt. Einerseits kann pädagogisch eine gewisse Zusammenarbeit erfolgen und andererseits wird die HPS einen Beitrag an die Betriebskosten leisten. Sollten die Schülerzahlen in Lyss noch mehr ansteigen, wäre somit auch ein «Reserveschulraum» vorhanden und der bestehende Vertrag der HPS würde nicht mehr verlängert. Die Fraktion FDP unterstützt ebenfalls die geplante Fassadensanierung der Aula. Es macht Sinn, diese Sanierung zusammen mit dem Anbau vorzunehmen. Die Fassade weist bereits schlimmere Schäden auf. Die Fraktion FDP unterstützt den Antrag des GR.



Eggl Eduard, SVP: Die Fraktion SVP hat das vorliegende Geschäft geprüft. Wie bekannt ist, wächst die Gemeinde Lyss, und neuer Schulraum wird benötigt. Der Betrag von Fr. 16.4 Mio. ist viel Geld. Die Fraktion SVP hat geprüft, wo Einsparungen möglich wären. Die Fassadensanierung Aula ist zwar optional. Es macht jedoch nicht Sinn auf die Sanierung zu verzichten, stattdessen sollte das Schulhaus komplett fertiggestellt werden. Zudem kommt auch noch das Stegmatt Schulhaus, welches einen grossen Umbau erfordert. Die Fraktion SVP hat ebenfalls den Kostenvergleich mit anderen Schulbauten, Lengnau (m² GF = Fr. 4'189.00), Zürich (m² GF = Fr. 4'253.00), HPS (m² GF = Fr. 3'973.00) und Grentschel (m² GF = Fr. 3'810.00) geprüft. Der Redner ist der Meinung, dass bei der Planung gut gearbeitet wurde. Die Fraktion SVP wird dem Antrag des GR zustimmen.

Hauser Yannick, glp: Zwar war die Fraktion glp bei der Ausarbeitung des Projektes nicht dabei, findet das vorliegende Geschäft jedoch gelungen. Der Redner bedankt sich bei allen Beteiligten für das gut erarbeitete Projekt. Aus der Sicht der Fraktion glp ist der Neubau notwendig und wird auch allen Anforderungen gerecht, welche ein Schulhaus in der heutigen Zeit erfüllen muss. Die grossen Schulzimmer, die zusätzlichen Gruppenräume und der Gang, welcher auch zum Arbeiten genutzt werden kann, machen das Schulhaus zu einem sehr attraktiven Lernort. Der Redner bedankt sich und die Fraktion glp wird dem beantragten Ausführungskredit zustimmen.

Gerber Jürgen, EVP: Der Redner kann sich in vielen Punkten den Vorrednern anschliessen. Die Fraktion EVP wird dem Geschäft zustimmen. Der Redner bedankt sich für die Ausarbeitung des vorliegenden Geschäftes, sowie für den Informationsabend mit den umfangreichen Vorbereitungen, wie auch für die Modelle, welche sehr hilfreich gewesen sind. Der Redner findet positiv, dass langfristig geplant wird und die Investitionen auch in der Investitionsplanung berücksichtigt werden. Es ist schön ein solches Projekt in Lyss realisieren zu können, ohne dass eine Erhöhung der Steuern erforderlich wird. Der Redner ist dankbar für die geleistete Arbeit und die weitsichtige Planung. Der Redner bedankt sich für alle Arbeiten und Vorbereitung, welche für das vorliegende Geschäft nötig waren.

Beschluss

Der GGR ...

33 : 0 Stimmen

- beschliesst das Projekt „Schulraumerweiterung Grentschel“ und beantragt den Stimmberechtigten den dazu nötigen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 16'400'000.00 (inkl. MwSt. + teuerungsbedingte Mehrkosten).
 - beschliesst die Entnahme von Fr. 400'0000.00 aus der Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben für die Erstellung der Parkierungsanlage auf der Parzelle Nr. 775 und auf einem Teil der Parzelle Nr. 830 an der Hardernstrasse.
 - beschliesst eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe von Fr. 3'000'000.00 zur Finanzierung der anfallenden Kapitalkosten.
 - beauftragt den GR mit dem Vollzug. Der GR wird ermächtigt, notwendige und zweckmässige Projektänderungen vorzunehmen, sofern sie den Gesamtcharakter des Projektes nicht verändern. Der GR kann diese Kompetenzen auf ihm untergeordnete Abteilungen und Kommissionen übertragen.
- einstimmig
- verabschiedet die Botschaft für die Volksabstimmung vom 19.05.2019.

Beilagen

Botschaft

